



Georg 1015



Georgs-B.

451

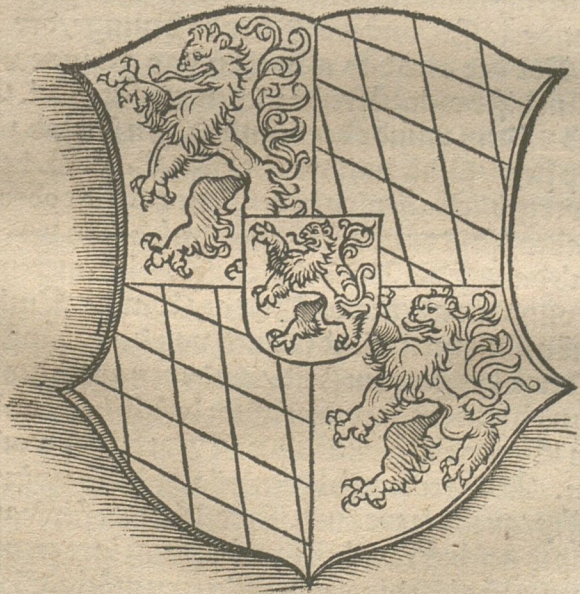
104
unus fu
ita nos
itari. p
E. ma
meū: qu
m. **Stat**
ūe uos o
uos uul
ū. Et q
ē: Et o
um q̄i ig
lonum.
argentū
abit eos
lūo offer
lacebit d
tes sc̄i r
En S
fl a p n
am in m
dū n d
e us ita
r. **S**
nī r. d. s̄l.
idimus
s d s̄d s̄l.
e v i a
r r d d
m i u o t a
s. s. s̄l. r



26

Ratschlag vber den

Lutherischen handel / dem Durchleuchtigen hoch
gebornen Fürsten vnd Herren / herrn Lud-
wigen Pfaltzgrauen by Rhyne / Herzogen
inn Beyern / vnd Grauen zu Veldentz-
zu wylent für genommenem Spierischen
Rychstage / gemacht durch syner
S. G. Landeschryber Gutenber-
ger Gemeynschaffe Jacob
Schorren.



Psal. 93.

Merckent vff ire vnweisen im volcke / vnd ire
Narren werden doch ein mal weise.

Dem Durchleuchtigen Hochgeborenen Fürstern
vnd Herren / herrn Ludwigen Pfalnzgrauen
by Rhyn / Hertzogen inn Beyrn / vnd Grauen
zu Veldenz / Entbeit der vnderthenig syner Fürstli-
chen Gnaden Landtschryber Gurenberger Gemein-
schafft Jacob Schore syn gehorsame / inn Got züno-
Gnediger Fürst vnd herr / was E. F. G. mir der Lu-
terischen lere halben beuelhen lassen / hab ich sampt der
anzeigunge Keiserlichs Mandats vndertheniglich ver-
nomen. Vnd wie wole mir myn geringkeit kündiger ist
dann das ich mich sollicher hohen sachen gemess achten
möge / so hab ich doch zü leistunge E. F. G. schuldiger
gehorsame / myn müglichen flyß darinn zuuersuchen nit
wöllen vnderlassen / ongezwyfelter hoffnunge / der All-
mechtig Got der one das allwegen das geringe vnd
dörecht inn diser welt zü synen sachen erwelt / Pii. Cor.
pü. Vnd vs dem munde der onmündigen syn lob züol-
bringen p flegt / Psal. viij. wurde disen E. F. G. beuelh
nit gar vergeblich an mich zugescheen verfügt oder ver-
hengt haben / sunder mir syn gnad auch darsu verlyhē.
Vnd hab daruff die Bucher die mir vorhin merentails
bekant / vnd nit allein von Doctor Martin Luthern
oder synē anhengern / sunder auch von den Bapstliche
irem widerteil vsgangen synd / inn dem namen des Her-
ren vor mich genomen / von newem besichtiger / vnd ge-
gen dem Euangelio (so vil mir von Got geben worden)
erwegen. Aber dem nach deren vil vnd die zwittracht
wytleuffig / auch die zyt kurtz ist / welche mir fürwar my-
ner Ampts geschafft halben durchs gantz iare nymmer
ongelegener zü disen dingen gefallen syn möcht. So hab
ich mir fürgenomen E. F. G. nit von allen puncten
darumb der stryctinn diser sacht ist / sunder allein von et-
lichen das regiment der kirchē betreffen / die mir die für

nem
möge
licher
Kirch
oder
doch
oder
Kirch
zufa
D
inn C
inn i
ij. V
Cori
N
synd
will
zeug
spruc
Kirch
Petr
wider
geba
beden
die n
ij. V
das
Cori
was
myn
man
I

nemesten gesehen werden / vff das kurtzest ich ymmer
möge zuschryben. Daruff sich dannoch als ich meynet
licher maß vernemen lassen / ob der Luther die heilige
Kirche mit trewen meyn oder der Bapst / ob dises lere
oder des christenlicher sey / oder welcher vß ine beiden
doch Gottes ere oder synen bracht / der glawbigen heil
oder synen geertz suche.

Vnd dwyle diser zant die kirch angeet / vnd inn der
Kirchen erwachsen / so hat mir von bemelter kirchen an
zufahen geliebt.

Die kirch Gotes ist ein gemein die durch den glawben
inn Christo der maß vereinigt ist / das sie inn ime vnd er
inn ire mit Got einding synd / Ioan. am xvij. Gal. am
iij. Welche einikeit nit lyplich sunder geislich ist / Pri.
Corinth. am xij.

Waruff dise kirch oder Gemein gebawen sey / des
synd der Bapst vnd der Luther nit eins. Der Bapst
will sie sey vff sant Petern gebawen / vnd hat des keyn
zeugnuß inn dem Gots wort / Sunder vndersteet dem
spruch Mathei am xvi. Vff disen fels werde ich meyn
Kirch bawen ic. zu dem selben verstande zuziehen / als ob
Petrus do gemeint sey / welchs der warheit offentlich
widerstrebt. Aber der Luther will sie sey vff Christum
gebawen / der durch den fels inn vorgerürtem sprache
bedeutet werde / vnd bewert das mit guter satter schrift
die niemant widersprechen kan. Nemlich pri. Corin. am
iij. Ein ander fundament kan zwar niemant legen dan
das gelegt ist / welches ist Jesus Christus ic. Item pri.
Corinth. am x. Sie trancken vom fels / welcher fels
was Jesus Christus ic. Item Mathei am vij. Wer
myn red hört vnd thüt / den vergleich ich einem klügen
man der syn huß vff den fels bawet ic. Auch Luce vi.

Des gleichen synd die gerürten Parthyen auch sry:

Fürst
Grauen
Fürstl
Gemein
ot zünor /
der Lu
ampt der
gleich ver
diger ist
s achren
huldiger
Kirchen nit
der All
ge vnd
Pri. Cor.
ob zünol
S. beneh
oder ver
verlyhē.
erenteils
Luther
äpftische
des Her
/ vnd ge
worden)
witracht
war my
ymmer
So hab
puncten
r von etz
die für

tig vmb das hawpt inn der kirchen. Der Bapst will er
sey das hawbt/solchs widerspricht der Luther vnd sage
dazegen/ Christus sey das hawbt. Die steet der Bapst
aber schrifflos/vnd ist des Luthers meynunge bewer:
ter/dan das sie möcht vō eym biderman geleugnet wer
den/ Dann das Christus das hawbt der kirchen ist al:
lenhalben inn der schriff clare/benorab vs der Epistel
sant Pauli zu den Ephesern am ersten. Er hat alle ding
vnder syn fureß gethon/vnd hat ine gesetzt vor allen din
gen zu eym hawbt der gemein/das ist der kirchē/welche
ist der lyb zc. Vnd am iij. Lassent vns rechtschaffen syn
inn der liebe/vnd wachsen inn dem der do ist das haubt
Christus/inn welchem der ganz leib zusamen gefügt zc.
Auch am v. Der man ist des wybs hawbt/wie Christus
das hawbt ist der kirchen zc. Item zu den Collossern am
ersten/Er ist ein hawbt des lybs nemlich der kirchen zc.
Man findet aber vom Bapst nit einen buchstaben der
sich also clarlich synen halben dohin rhymen möge.

In summa/inn disen zweyen obangezeygten stucken
der kirchen hawbt vnd fundament betreffen/ist des Lu
thers lere nit allein oneüberwintlich/sunder mag auch
one laster vnd verleugnunge Gottes nit bestritten wer
den. Darumb ich wyleuffiger dauon zuschryben nit vō
nöten/sunder inn den andern puncten des regimentis zu
stryten bequemlich geacht hab/an welchem regiment
wolt Got der eynen parthey nit sonil gelegen were/so
hofft ich diser krieg wurde bald gericht syn/vnd die war
heit vs aller not komen.

Vnd dem nach langt wylig were beyder parthyen
disputation vnd zankreden zu iedem mal erzelen/so bin
ich nit willens der selben hernach mee zu gedencken/sun
der von den folgenden stucken allein vrteil vnd sententis
der heiligen schriffte kürzlich anzuseygen.

Al
nym
ober
Stan
J
Dica
vnd
neml
girt
siben
chen
Item
Prop
men
am n
E
not/s
bleyb
euch
capit
samle
am v
Wo
ein S
Dan
ben/
wo so
stat n
der to
der T
rius
man

Aber von gerürtem regiment züs chreyben / weiß ichs
nyndert billicher anzü greiffen dann an dem der der
oberst züs yn vnderstehet / vnnnd sich ein Vicarium oder
Stathalter Christi nennet .

Inn der Christenlichen Kirchen hat Christus keynen
Vicarium oder Stathalter / sunder er regirt / weydet /
vnnnd versorgt sie selbs / Des sie sich von ime berüembt /
nemlich am zwen vnd zwentzigsten Psalm / Der herr re
girt mich / vnnnd mir mangelt nichts ꝛc. Vnd Psal. am
siben vnd vierzigsten / Er regirt vns ewig ꝛc. Desglei
chen Johannis am zehenden / Ich bin der gürt hirt ꝛc.
Item Matthei am andern / Es ist geschriben durch dē
Propheten / vnnnd du Bethleem ꝛc. vß dir soll mir kum
men der hertzog der meyn volcke regire ꝛc. Item Esaie
am neun vnd vierzigsten / Miserator eorum reget eos .

Es ist ime auch keyns Vicarien oder Stathalters
not / so er selbs gegenwertig ist / wie er bis an das ende zü
bleyben verheissen hat / Matthei am letsten / Ich bin by
euch alle tage bis an das ende der welt ꝛc. Vnnnd am 18.
capitel / Wo zwen oder drey inn meinem namen ver
samlet / do bin ich mitten vnder inen ꝛc. Item Johannis
am vierzehenden / Ich will euch nit waisen lassen ꝛc.

Wo er aber nit selbs gegenwertig were / do möcht wole
ein Stathalter aber niemants dann der Teufel syn /
Dann Christus ist das liecht / die warheyt vnnnd das le
ben / Johannis am ersten vnnnd am vierzehenden. Vnd
wo solche ding nit selb gegenwertig synd / do kan an ire
stat nichts anders dann die fünsternuß / die lügen vnnnd
der todt syn / welches gewislich der Teufel ist / also das
der Teufel Vicarius Christi / oder herwiderumb Vica
rius Christi der Teufel heissen vnnnd seyn muß / welches
man will .

Vom Vicarien kome ich an das
Hochprieſterthum.

In der Chriſtenlichen Kirchen iſt kein vſſerlich zy-
lich Hochprieſterthum mee/wie inn dem alten geſetz ge-
weſen iſt/welches geſetz ſich inn Chriſto geendet hat/Xo.
am x. Sunder es iſt das ſelb vß dem lyplichen inn das
geiſtlich/ vß dem vergenglichen inn das ewig Hochprie-
ſterthum verwandelt worden/wie ſolchs die Epiffel zu
den Hebreern mit ganz clarer zeugtnus hüpfch bewert.

Dann für das fleiſchlich zylich Prieſterthum Aa-
rons iſt das geiſtlich ewig Prieſterthum Chriſti ynge-
ſagt/Hebr. am vij. Inn welchem alle die Chriſto durch
den glauben yngelyt auch gleich prieſter ſynd/Pri. Pe-
tri am andern. Vnnd Apoc. am erſten/ am andern/
vnd am xx. ſollen vnd mögen auch allſampt die prieſter-
liche ampt vſrichten vnd volbringen/als botten Luce
am xvij. Theſſal. am v. Jacobi am v. leren vnd predi-
gen/pri. Corinth. am xiiij. Colloſ. am iij. binden vnd
löſen/Mathei am xviii. Pſal. am 149. Des gleichen
opffern/pri. Petri am andern/Roma. am xii. Welche
opffer aber nit lyplich/noch für die ſünde/roie im Alten
teſtament/sunder geiſtlich geſcheen/vnd nichts anders
ſyn ſol dann ein opffer der gerechtikeit/des lobes/vnd ein
zerknytt demierig hertz/Pſal. am iij. am xlix. vnd 50.
Dan die lyplichen opffer haben ſich ſampt dem lypliche
prieſterthum vnd ganzem geſetz in Chriſto geendet/vnd
ſynd inn die geiſtlichen verwandelt worden wie vorſter.
Vnd hat Chriſtus der allein der Hochprieſter iſt/ein op-
ffer gethon für die ſünd das ewig gilt/damit er inn ewig
keit die ibenen die ſolchs glauben alle vollkomē gemacht
hat/Hebr. am x. Also das nit mer nor iſt teglich für
die ſünd zuopfern/wie im alten geſetz/Hebr. am vij.
Dann Got wil bemelter ſünde/allß Eſaias am xxxi.

ſprie-
chim
r. D
vnd
das
vert
für
cher
berer
ymb
V
dan
der
des
ſtan
gere
ande
and
am
zyt/
nen
mag
der
die
ſto
ſünd
das
len/
inen
V
das
inē
Der

pricht/nit mer gedencken. Vnd wo dann solche verge-
bunge ist/do ist auch kein opfer für die sünde/Hebr. am
x. Darumb so haben vnser Bapstischen on allen grund
vnd allein vß geytz die Mess zu einem opfer gemacht/
das sie für der lebendige vnd der todten sünde vmb gelt
verkauffen. Welche Mess verkauffer sampt dē Teuffern
fürwar beyde die ergsten Symonisten vnd geistlich wur-
cherer synd/die vff erderich yetamen. Dan wie der zait
berer Symon zu syner zyt vermeint das die Gotselikeit
vmb gelt feyl were/ Actoz. am viij. also thon sie auch.

Vnd dwyle ich hie der opfer gedenck / so ist kürzlich
dauon zureden by den Christen kein ander opfer dann
der glawb/der allein durch das opfer der gerechtikeit
des lobs/vnd des zerknytsten demietigen hertzen ic. ver-
standen würdt. Dann gedachter glawb ist allein vnser
gerechtigkait. Roma. am iij. am v. vnd am x. Gal. am
andern. So synd der lob vnd das demietig hertz nichts
anders dann ein bekennunge bemelts glawbens/Hebr.
am xij. Lassent vns opffern das opfer des lobs Got al-
zyt/das ist die frucht der lefftgen die synen namen beken-
nen ic. one welchen glawben niemant Got beheglich syn
mag/Hebr. am xi. Wo auch gerürter glawb ist/do ist
der geist gottes/Roma. am viii. Gala. am iij. Nemlich
die gnade vnd gunst Gotes/do durch den ihenen so Chri-
sto anhangen/das gesetz nit mer onmüglich/wie vorhin
sunder lycht vnd süß ist/Psal. 18. Matth. am xi. Also
das sie es nit von gebots wegen/sunder von freyem wil-
len/vnd mit begirlichem lust halten/Psal. 118. als das
inen inn das hertz geschriben ist/Hebr. viij.

Vnd ob inen gleich vom fleische nocher was anhangt
das vor Got sünd ist (wie nymer one syn kan) so wirt es
inē doch nit für sünde gerechnet/vmb dises geists willen
der inn inen wonet/vnd gedachter sünde für vnd für wi

derstreckt/sie bekennet/vnd verdampft / Roma. am vij.
Auch solcher schwachheit stetigs zühilff kompt / vnd dar
für bitter / Roma. am viij. Desgleychen vmb des ewi-
gen hohen priesters willen / der die seynen on vnderlass
verdrut / Hebr. am vij. Dann die sünde kan nit herschen
über die glawbigen / dwyle die selben nit vnder dem ge-
setz sunder vnder der gnaden synd / Roma. am vi. Vnd
ist inn summa nichts verdamlich den ihenen die in Chri-
sto Jesu synd / Roma. am viij.

Aber das alles on angesehen / so hat der Bapst nit al-
lein ime das hoch / vnd synen gesalbten das gemein pries-
terthum allein zugeeignet / sunder auch einer vermeint-
ten oberkeyt sich inn der kirchen vnderzogen / wider alle
schriff / vnd mit freuenlicher entsetzunge Christi vnd sy-
ner glawbigen / von welcher oberkeyt ich nun inn ge-
meinmeldung thon will.

Inn der Christlichen kirchen ist keyn lyplich oberkeit
oder vsserlich herschend regiment / auch keyn gericht
zwangt / noch eynich ander weltlich gestalt / wie in vsser-
lichen vergenglichen dingen / dann sie hat nit den geist
diser welt empfangen / pri. Corinth. am ij. dero figure
vnd wesen vergeet / pri. Cor. am vij. Sunder es regyrt
hie allein der einig ewig herr Jesus cristus / des rych nit
von diser welt ist / sunder der flohe do man yn zu künig
wolt machen / Joan. vi. vnd der über der zweyer brüder
ertheil nit richter wolt syn / Luce xij. Auch die cebriche
rin nit verdamt. In welchē Cristo sie die kirche allein
lebt / vnd mit dem sie diser welt gestorben ist / Roma. vi.
Es synd wol Apostel propheten lerer hyrten bischoff
pfarrer alten vnd der glychen in diser kirchē / aber denē
ist die vsserlich herschung sampt allē gewaltigē regimēt
verbottē / Math. xx. Die weltlichē künig herschen über
die irē / vnd man heist sie gnedig herrn / aber ir nit also

sund
der a
habe
them
tum
werd
scheer
dem
D
ische
deute
dann
lens
weyd
sie nit
nicht
gemu
dent
S
vß/su
pri. C
wie si
Des g
den v
sunder
Mor
finge
mein
gaben
Welc
hen m
lichs i
vnd n

sunder welcher der grösser vnder euch syn will / der sey
der andern diener 2c. Also das sie nit allein kein oberkeit
haben / sunder vil mer aller weltlichen oberkeit vnder
thenig vnd gehorsam syn sollen / Roma. am xiiij. Ad Ti
tum am iij. Welche gehorsame vmb Gots willen geleist
werden / Pri. Petri am andern / vnd nit wider Got be
scheen solle / dan man Got mer gehorsam syn muß dann
dem menschen / Acto. am v.

Das sie aber regirer genant werden / mag vff krieche
ische sprach auch für Weyder vffgelegt werden / vnd be
deutet nit leyplich sunder geystlich regiment oder weyde
dann sie niemants vsserlich zu zwingen oder irs gefal
lens zu nöten haben / pri. Petri am v. Regirent oder
weyden die hert Cristi die vnder euch ist / vnd versehent
sie nit mit bezwangt oder genötigt / sunder selb willig /
nicht vff schantlichs gewins suche / sunder vff geneigtem
gemuete / nit als herschende über das erbe / sunder wer
dent spiegel der herdt 2c.

Sie geben sich auch nyndert für herscher oder oberer
vff / sunder nennen sich allenthalben diener vnd knecht /
pri. Corinth. am iij. vnd ij. Corint. am iij. vnd am vi.
wie sie auch warlich nichts anders synd .i. Cor. am iij.
Des gleiche werffen sie sich auch nit selber vff / noch wer
den vff geertz oder gunst der menschen freuenlich gesetzt /
sunder entweder von Got gesant / wie Philippus zu de
Mozen vff dem wagen Acto. am viij. vnd durch beruf
funge gegeben / ad Hebr. am v. Oder vff einer yeden ge
mein vff vorgeende erkantnuß des geists vnd götlicher
gaben inn inen / mit gebet zu Got erwelet / Acto. pri.
Welche erwelunge auch wol durch ein Bischoff gesche
hen mag / wie ad Titum am ersten steet / Doch das sol
lichs in angesicht der selben gemeyn der sie dienen sollen
vnd mit irem wissen vnd willen zügee / wie Got Moysi

besalh Josue vor der gemeyn vffzünemen/ Num. am
27. Vnd sant Stephan gewelet warde/ Acto. am vi.

Sarzi allwege der gewelten leben tugent geyst vnd
lere vor vnd nach beweret erkant vnd one laster syn solle
Acto. am 6. Ad Timot. am 3. vnd ad Titu am ersten.

Item es soll sich ire keiner auch über den andern hebē
pri. Corin. am 4. sunder sie sollen yederman mit ere erbie
tunge fürkomen/ Roma. am 12. vnd inn der liebe bley
ben/ Johan. am 13. welche liebe sich nit vffblaset noch
hochfertig ist/ pri. Corin. am 13. Desgleichen sollen sie
nichts thon dur hzancē oder ytelere/ sunder durch die
demut sich selbs vudereinander achten/ yeder dē andern
für syn obersten/ vnd ein yeglicher nit vff das syn sehen
sunder vff das des andern ist/ Gal. 6. vnd Psal. am ij.

Ire ampter weren auch nit lenger / dann so lange sie
des güten hirten Christi stymmen luter vnd rein führen/
oder bis einem andern brüder etwas offenbart wurde/
dan so bald sie des selben hirten stym verandern/ so synd
synd sie nit mer hirten / sunder wolff / dar vor vns Chri
stus sampt den synen so hefftig gwarner hat. Vnd was
der rechten schaff synd/ die hören alsdann auch ire stym
nit mer/ sunder slichen vor inen/ Johan. am x. Desgley
chen so einem andern vß der gemeyn etwas ynfelt/ so
syndt sie dem selben auch schuldig zūwuchen/ also das ire
ampt inn solchen beyden sellen alle mal vß ist/ vnnnd hat
yederman über ire leben vnd lere macht zūurteilen/ pri.
Corinth. am 14. Dann es ist yederman gebotten sich zū
hietten vor falschen propheten/ Mathei am 7. Luce xij.

Es haben auch weder die obgenanten diener noch ey
nicher mensche vfferdtrych/ ia auch die kirch selbs nit/
will der besundern Concilien geschwigen/ gewalt oder
recht ire eygen klugheit lere oder satzungē herfür zūbrin
gen/ Dan vnser glawbe steet nit inn menschlicher wyß

heft/
ein do
verda
zwen
sollen
ben/
von c
mym
Vnd
lein th
ter vß
das is
verbo
vff der
trawe
Item
ern au
ielis a
geist n
nit sell

In
håwp
irem g
Roma
der im
solle es
Corin
irs ha
die do
der sell
vnnnd
alls du
hinym
morde

heft/ pri. Corinth. am andern/ welche wyfheit by Got
ein dorheit ift/ pri. Corinth. am dritten / vnnnd von ime
verdampft vnd verwoiffen würdet/ Esaie am neun vnd
zwenzigften/ vnd pri. Corinth. am ersten. Sunder sie
sollen als ware discipel alleyn inn dem wort Christi bley
ben/ Johannis am achten/ vnnnd nichts darzu oder da
von thon/ Deuterono. am vierden/ Ir sollen nichts zu
mym wort das ich euch sage noch etwas dauon thon zc.
Vnd am zwelfften/ Was ich euch heiff das sollent ir al
lein thon/ vnd nit mer noch minder zc. Was sie aber wy
ter vß irem geduncken/ vnd vß eigener wyfheit handeln
das ist ein yel gotlofsheyt/ die inn aller schrift vilfeltig
verbotten ist/ Proverbiorum am dritten/ Nit laß dich
vff dein Flugheytt zc. Vnnnd am zwelfften/ Wer do ver
trawet inn seyn selbs gedancken/ der handelt gotloß zc.
Item Esaie am fünfften/ Wee euch die do wyse inn ew
ern augen syndt/ vnd by euch selb klugk zc. Item Ezech
ielis am 13. Wee euch ire vnwyfen propheten die ewern
geist nachuolgen zc. Item ad Roma. am 12. Habt euch
nit selb für klugk zc.

Inn summa/ sie sollen ire ampt nit irs gefallens alls
hãwpter/ sunder wie mitglieder des einige lybs/ nit nach
irem geduncken/ sunder nach irer beruffunge vßrichten.
Roma. am zwelfften/ Ja nit sie/ sunder der heilig geist
der inn inen vorhin wie obsteet erkant vnnnd bewert syn/
solle es vßrichten/ vnnnd alle ding inn inen wircken/ pri.
Corinth. am andern/ Also das ire lere nit ire lere/ sunder
irs hawpts Christi lere sey/ der do spricht/ Ire syndt nit
die do reden/ sunder der heilig geist/ Matth. am x. Dan
der selb Christus ist alleyn die thüre inn den schaffstal/
vnnnd wer nit zu der thür hinyngect/ sunder anderswo/
alls durch syn eigen oder anderer menschen erfündunge
hinynsteygt/ der ist kein hirt sunder ein diep/ vnnnd ein
mörder/ Johan. am x.

b ij

Die ist gnediger Fürst vnd herr zübesorgen das alle
vnsere geistlichen vom Papst an bis vff den Friemesser
inn den schaffstal gestigen/vnnd nit die rechten hirtten/
sunder die yetz angezeigten Diebe vnnd Mörder seyen/
dann welcher vnder inen ist bissher inn den worten Chri
stibliben/oder bleybt noch darinn. Welcher ist von got
gesant / berufft oder inn langer zyt ye nach bewerunge
syner lere geists vnd lebens gewelet worden. Ja welche
gesanten berufften oder gerürter maß erwelten haben
sie nit vff das höchst verfolgt /oder verfolgē yn nit noch
sonil an inen ist. Welcher vnder inen führt oder begert
nit weltlich regiment. Welcher weydet syn schaff on be
zwangt. Welcher hat nit vß geys nach synem ampt ge
standen /oder es nit durch menschen gunst mer dann vß
liebe erlangt /vff das ich der andern seltsamen practigt
vnd bösen stuck geschwyge. Welcher sucht noch hewe
by tag inn synem ampt nit syn ere nutz vnd lust mee dan
Gots oder syner schäflin. Welcher überhebt sich synes
ampts nit. Welcher macht vß syn ampt nit ein würde.
Welcher hube vmb solcher würden willē nit allen zand
an/wo ime daran yntrag oder verbinderung beschehe.
Welcher streytet inn diser sache yetz mit dem geistlichen
schwert dem wort Gotes /als Bischoffen vnd Priestern
züsteet. Man sichte ir weltlich schwert vnd tyrannischen
gewalt wol/der inen nit züsteet /sunder verboten wie
vor angezeygt ist / Ach armer glawb den man mit solch
er tyranny erhalten muß. In Summa /welcher vnder
ynen hat bissher nit erfüllet /vnnd erfüllet nit noch alles
was vō dem Antichrist gewyßsagt ist. Wo komet vns
sonil Judischer kirchengebrenge /auch vnder scheyd der
speyse vnd der tag her / Wer synd die die ehe verbieten
nit allein den Closterleuten vnd andern geistlichen /sun
der auch den armen Leyen vnd allen gemeinen Criften/

yetz
yetz
so ba
laub
schw
der d
dz vr
de de
start
gebo
ist / C
herse
fern r
tumy
men l
mit f
ben /
nam
strick
haben
synd
vilen
v. vn
am 3
D
vil na
wan
glyfn
christ
sterer
werde
durch
vnnd

yezt ist es verbotten zyt / dann ist es die genatterschafft /
yezt die magtschafft / dann sunst etwas das gelt tregt /
so balde man inen auch das selbig gibt / so ist es alles er-
laubt. Wer brennet / Kerckert vnnnd verfolget mit dem
schwert vnd sunst die leut vmb des glawbens willen / wi-
der den geist Cristi der doch gebotten hat das man auch
dz vnkrut nit vshreutē sinder wachsen lassen sol biß zu en-
de der welt / Zwar der elich Isaac verfolget nit den ba-
start Jsmahel / sinder herwiderumb der nach dē fleysche
geborn ist / verfolget allweg dē der nach dem geist geborn
ist / Gala. am iij. Wer synd die über die schätz der erden
herschē / Danielis am xi. Wer synd sie inn deren heu-
fern man den raub der armen sicht / Esaie am iij. Wo
kumpt ynen der rychtum her / anders dann von der ar-
men blit vnd schwaif / die sie iemerlich vshgesogen / vnd
mit falschē verheysungen bößlich darumb betrogen ha-
ben / alles vnder der schafs kleydunge / das ist vnder dem
namen Gottes / vnnnd mit heiligem scheyne / welchs die
stricke vnd kloben synd / damit sie die menschen gefangē
haben / dauon sie so rych / so gewaltig / so feyst worden
syndt / wie vns solche ire weydwercke die Propheten an
vilen orten beschriben haben / Nemlich Hieremias am
v. vnd am viij. Ezechiel. am xiiij. vnd am 34. Micheas
am 3. Esaias am v.

Dise Sieb vnd Wörder haben inn der schrift noch
vil namen / dann sie werden erwan raubende wölffe / er-
wan falsche propheten / erwan liegent apostel / erwan
glyßner oder heuchler / erwan babylon / erwan das Anti
christische ryche / erwan der gruel / erwan die kirch der la-
sterer / vnnnd mit noch mee andern namen genant / Sie
werden aber genant wie sie wöllen / so hat vns Cristus
durch sich vnnnd die synen hefftig vor ynen gewarnet /
vnnnd bevolhen das wir vns vor inen hieten / sie fliehen /

vnd inen nichts nachuolgen/ vertrauen oder glawben
sollen/ Nemlich Matth. am 7. spricht er selbs/ Hieten
euch vor den falschen propheten die zu euch komen in klei-
dern der schaff/ ynwendig aber syndt sie ryssent wölffe/
by iren fruchten werden ire sie kennen 2c. Vnd am 24. se-
hent das euch niemant versüre/ daß es werden vil in my-
nem namen komen vnd sagen/ ich bin gesalbt/ vnd wer-
den vil versüren/ Vnd werden vffsteen vil falscher Cris-
sten vnd falsch prophetē/ die groß zeichen thun vnd wun-
der tryben werden/ also das auch die erwelten in irring
yngesürt würden/ so es möglich were/ habt acht ich hab
es euch darum vorhin gesagt 2c. Item durch den prophe-
ten Hieremiam am 23. Tit hören die wort der prophetē
die do wyssagē vnd euch betriegen/ irs hertzen gedunckē
redende/ vnd nit vß dem munde des herren. Item durch
den Apostel sant Paulū Actoz. am 20. Hietent euch vnd
die gang herdt/ ich waiß das nach mym abscheide werde
vnder euch komen raubent wölff/ die der herdt nit scho-
nen werden 2c. Vnd pri. ad Timo. am 4. Der geist aber
sagt offentlich das in den letzten zytē werden etlich vom
glauben fallen/ vnd anhangen den irrigen geystern vñ
leren der Teufel/ so inn glyßnery lügen reder synd/ vnd
brantzeichē in iren gewissen habent/ vnd verbieten etlich
zu werden/ vñnd zümeyden die speise die Got geschaffen
hat züniessen mit danck sagung den glaubigē vnd denen
die die warheyt erkant haben/ dann alle creature ist gut
vnd nichts verwerfflich das mit danck sagung empfan-
gen würdet 2c. Auch ij. ad Tim. am 3. Das soltu wissen
das in den letzten tagen sorgklich zyt ansteen werden/ vñ
werden menschen syn vff sich selbs achtend/ gytzig/ hoch-
fertig/ stolz/ die do mer lieben wolust daß got/ vnd habē
wol ein gestalt der gotselikeit/ aber die krafft dauon ver-
leugnen sie/ vnd von solchen kere dich. Item durch sant
Peter in syner zweiten epistel am ij. vnd durch Judā.

oder glawben
v selbs / Nieten
ch komen in klei
ryssent wölffe /
Vnd am 24. se
erden vil in my
albt / vnd wer
vil falscher Cri
thün vnd wur
elten in irung
bt acht ich hab
rch den prophe
t der prophete
rzen gedunckē
n. Item durch
etent euch vnd
bscheide werde
berde nit scho
Der geist aber
denetlich vom
n geystern vñ
der synd / vnd
uerbieten elich
ot geschaffen
gē vnd denen
eature ist güc
gung empfan
as soltu wissen
n werden / vñ
/ gyzig / hoch
ot / vnd habe
fft dauon ver
m durch sant
durch Juda.

Domit ich aber der oberkeit halben ein mal beschließ /
so steet endelich aller gewalt diser kirchen diener / alleyn
inn weyden / vnd in keinem gebieten oder verbieten / pri.
Petri am v. In welchem weyden die schliffel vnd aller
gewalt zū binden vnd zū lösen begriffen werden / also dz
die selben yezigenanten ding mit gerürtē weyden ein be
deitung haben / vnd nichts anders bezeichnen dan das
Gots wort verkünden / Welche verkündunge widerum
auch nichts anders ist dan mit den schliffeln das himel
reich vff vnd zū schliessen / nemlich den glawbigen vñnd
gotseligen die verheysung des ewigen lebens / vnd den
vnglawbigen vnd gotlosen (wo sie sich nit bekeren) das
schrocklich vteil des ewigen tods offenbarn vnd anzei
gen / das ye durch weyden auch bedeutet / desgleichen by
binden vnd lösen verstanden würdet.

Vff das ichs aber teutschlicher anzeyge / so syndt die
schliffel gaben des heiligen geists / als das wort / glawb /
verstand / liebe vnd der gleichen / mit welchen schliffeln
man den sündern die in den stricken des teufels gebunde
ligē / das himelrych / nemlich die erkantnuß Gottes / Jo
han. am 17. vff schliessen sol / Luce am xi. Das ist man
sol sie brüderlich strafen / inen ire sünd anzeygen / vnd die
gerechtheit des glaubens verkünden / Math. 18. Luce
am 17. Nach welcher straff oder verkündung entweder
die vfflösung oder die bindunge gleich selbs volgt / dan
so die genanten sündler solche brüderliche erinnerung an
nemē / ire sünd daruff bekennen / verdämen / vnd sich da
von ab zür gerechtheit des glaubens keren / das ist so sie
inn das vffgeschlossn himelrych / nemlich die erkentnis
wie obsteet yngeen / so sol man sie als gewonnen brüder
ynlassen vnd vfflösen / welchs souil ist / als man sol inen
verzyhen / vnd sie nit mer für sündler / sunder für gerecht
mitglieder des lybs Christi halten / vnd inen all gemein
schafft der liebe mitteilen / Matth. am 18. ij. Corin. ij.

Wan sie aber die vorgeschriben warnunge nit anmen/ noch irer sünde bek antlich inn das also geoffnet hi melrych yngeen/ sunder inn der gotlosheit beharre wollen/ so soll man sie zu lest daruß schliessen vnnnd binden/ das ist man sol sie nit kerckern brennen oder sunst verfolgen/ sunder das vnkrut one vßgerentet wachsen lassen/ Matthei am xiiij. Sich irer aber entschlagen/ sie meiden vnd nit für brüder/ sunder für heiden halten/ Matthei am xvij. vnd ad Titum am ij. Auch inen kain gemeinschaft leysten/ pri. Corinth. am v. vnd ij. Ad Timoth. am ij. sunder sie als ergerlich abgehauē glider hinwerfen/ Matthei am v. bis sie sich bekern/ wie das verlorin kinde/ Luce am xv. wie sant Paulus den hürer by den Corinthiern pri. Corin. am v. vnd die zwen Hymeneum vnd Alexandrum/ pri. ad Timot. am ersten/ gebundē vnd vß der gemeinschaft hat schliessen thon. Dise schlissel vnd gewalt hat Cristus sant Petern verheissen Matthei am xvi. Aber allen synen iüngern vnnnd glawbigen als wole geben vnd beuolhen als ime/ Math. am xvij. Dazü allen Christen gesagt wurd/ was ire binden werden. Also das solche ere der schlissel vnnnd des gewalts niemants allein züsteet/ sunder aller Christen gemein ist wie David inn dem 149. Psalmen spricht/ Der herr hat wolgefallen inn synem volcke. sie haben das wort Gottes inn irer kelen/ vnnnd zwey schnydent schwert inn irer macht/ züthon rache vnder den heyden/ vnd züschelten inn dem volcke/ zübinden ire künig/ vnnnd ire edeln inn yfern fessel/ vnd züthon das geschriben vrtail/ dis ere ist aller syner heiligen. c.

Aber solchen gotseligen Aploß vnnnd Bann hat der Bapst bisher ime vnd den synen allein zügeeygent/ vnd beyde inn synen geitz gewendt/ vnd vmb gelt verkauft wider Christum/ der es geheissen hat vmb sunst geben/

Matth. am x. Solchs sey nun von der oberkeyt diser Kirchen in gemein dismal auch genug/vnd dwyle neben der selbē die Closterkut für andern auch geacht vnd angesehen/ia ein stütze des regiments inn der kirchen seyn wollen/so bin ich von den selben vnd iren glübden fürter zü gedencken bewegt.

Inn diser kirchen synd keyn parthyen oder Secten/ noch einich berümunge inn menschen oder inn menschlicher sätze/als der Augustiner/Prediger/Barfusser/Frauenbrüder/Bernhardiner/Benedictiner/Carthüser/Wilhelmiter/Johanniter/Teutschorden/vnd der glychen/ia auch weder Lutherischen noch Bapstischen pri. Corint. am ersten vnd am iij. Sunder hie ist ein eyngigkeit des geists/wie obsteet/vnd ein herre/ein glawb/ein tauß/ein Got vater vnser aller/Ad Ephesios am 4. Der durch syn Apostel Paulum clärlich spricht/das all Secten fleyschlich syen/vnd werck des fleyschs/Galat. am v. die ime nit gefallen/sunder den todt wircken/Roma. am 8. Auch durch Judam sie verderplich nennet.

Es kan auch kein Christ mit güter conscienz etwas glawben/wyther oder lenger dann ime von Christo gegeben vnd zügelassen würdet/dañ sie syndt nit irer selbs sunder sie syndt Christi/der sie tewer erkaußt hat/pri. Corinth. am 6. Dem sie sich auch ergeben vnd geheiligt haben/also das sie inen selbs tod syn/vnd alleyn ime leben sollen/Ad Colos. am dritten.

Darum vnd auch vs andern vrsachen so mögen die drey Closterglübden nit christenlich syn/dañ es ligt am tage/das sie nit alleyn one sunder auch/wider Gottes gebot beschehen/dañ Got hat gebotten man sol den eltern vnd weltlicher oberkeyt gehorsam syn / Ad Roma. am 13. vnd ad Ephes. am 6. Aber die Closterglübd zwingt gerade das widerspile/nemlich das man nit den gerür:

ten von Got für gesetzten / sunder den ihenen / die ime der mensch selbs vß eigener vermessheit erwelet hat / gehorsam syn solle.

Von glübd der Armut.

Des gleichen ist Armut des geysts nit betteln / welches betteln Got verbotten hat / Deuter. am 15. Sunder ist das man keyns andern güts begere / Deuterono. am v. vnd am sibenden. Vnd sich ein yeder des synen benügen laß / Prouerbiorum am zwelfften / Ad Hebreos am 13. Auch das man sich der rychtumb nit überhebe / oder dar yn ein vertragen oder fremde hab / pri. ad Timoch. am sechsten / vnd Psal. am 61. Sunder das man sie on sorg vnd verächtlich besitz als het man sie nit / pri. Cor. am 7. Auch das man bereit sey so es die ere Gotes oder lieb des nechsten erfordert / sie gar züuerlassen / Luce am vierzehende / Wer nit absagt allem das er besitz / der mag nit myn iunger syn etc. Item das man das brot im schwaiss esse / Genesis am dritten / Vnd mit der handt arbeit / Ecclesiastici am neunnden / pri. ad Tesselonic. am 4. vnd ij. Tesselonic. am dritten / Vff das man nit alleyn sich ernere / sunder auch den dürfftigen zühilff kome / Deuterono. am fünffzehenden / vnd ad Ephesios am vierden / wie Paulus gethon hat / Actoz. am zwenzigsten / Aber wie die Closterglübde sollicher gotseligen Armut die allen Cristen gebotten ist / widerstrebt / das sich man wol / dann sie allein vff den müessig gangt erdacht ist / vnd vff das man sich durch den bettel vnd sunst one alle not von ander leut guter vnd schweysß ernere / wie die wölff vom rawbe.

Von glübd der Keuscheit.

Item Keuscheit halten ist nichts anders dann die vnterscheit oder die hürerey meiden / das keinem menschen

ihenen/die ime der
eit erwelet hat / ge:

t.
nit betteln/ welchs
am 15. Sunder ist
Deuteron. am v.
des synen benügen
Ad Hebreos am 13.
überhebe/oder dar
ri. ad Timoth. am
das man sie on sorg
nit/ pri. Cor. am 7.
Botes oder lieb des
/Luce am vierze
besitzt/der mag nit
s brot im schwaif
der handt arbeit/
Salonic. am 4. vnd
nan nit alleyn sich
hilff kome / Den
Ephesios am vier
am zwentzigsten/
gotseligen Armit
lebt/das sicht man
angt erdacht ist/
vnd sunst one alle
ß ernere / wie die

st.
ers dann die vnt
Einem menschen

allein müglich ist/ es werde ime dann von Got gegeben
Sapientie am achten /vnd Matthei am neunzehenden
Dann es ist nit keuscheit/das man one lyplich vermisch
unge bleibt/ sunder das man das hertze von der begirde
vnnnd fleyschlichem lust reyn behalt / Wie vns dan Got
Exodi am zwentzigsten capitel gebotten hat / Niemand
soll sich syns nechsten wybs gelusten lassen/ welche gelu:
stunge oder begirde vß der bremunge des fleischs kumt/
vnnnd durch die vnkeuscheit oder die hürerey allein ver:
standen würdet / Matthei am fünfften/ Wer ein weyb
ansicht sie zü begern/ der hat schone mit ir die ehe gebro:
chen zc. Dann Gott sicht alleyn das hertz an / vnnnd nit
was man vsserlich thüt/ wie die schrift diß clerlich an:
zeigt/ nemlich Sapientie am ersten/ Hieremie am sibem
zehenden/ Ad Roman. am achten/ pri. zü den Tessalo:
censern am andern/ vnnnd pri. Petri am dritten. Dar:
umb zü leschunge solliches fewrs/ so hatt Got dem men
schen ein gehilffen geschaffen/ vnnnd gesprochen / Es sey
nit güt das der mensch alleyn sey. Auch vß ime ein man
vnnnd ein frawe/ zwey inn eym fleische gemacht/ Genesis
am andern/ vnd Matthei am neunzehenden/ Also das
ein yeder / der inn ime den brant des fleisches befindet /
vnnnd der reynigkeit des hertzens nit gewiß ist/ vmb sol:
licher hürerey willen/ syn eygen wyb vnnnd ein yede iren
eigen man haben soll/ vnnnd soll der man syns leibs keyn
gewalt haben/ sunder die frawe / Auch die frawe ired
leibs nit gewalt haben / sunder der man / Vnnnd sollen
beyde sich vndereinander nit verkürtzen/ sunder vß göe
lichem gebot yedes dem andern die willfart leisten / vff
das sie die reynigkeit des hertzen behalten/ vnnnd nit inn
versuchunge der vnreinigkeit oder hürerey fallen/ pri.
Corinthiorum am sibenden capitel.

Welche parunge inn allen dingen eerlich vnd ein vn-
befleckt schlafftamer genant wirt / Ad Hebreos am 13.
Aber man neme war / was der Teuffel wider solliche
Gottes wort vnd wercke erdacht hat / wie er sich inn ein
engel des lieches verwandelt hat / Ist nit die Closter vñ
aller geystlichen glübde vß eigner vermessenheit allem
oberzelten zñwider vffgericht. Was thüt sie anders
dann das sie vnder dem scheyne der erdichten keuscheyt
die iren zñ rechter vnkeuscheit vñnd hürerey des hertzen
zwingt. Dero sich niemant one Gotes gabe / wie vor an
gezeigt / enthalten oder erwerben mag / so ine das fleysche
brennet / beuorab in bliendem alter / Wie sant Paulus
wol erkennet hat / do er sprach / Es were besser eelich wer-
den dann brennen / Vñnd die widerwertige meynunge
ein teuffelische lere nennet / pri. ad Timor. am 4. Zwar
hat yemant die gnade gewiß das er obgemelt keuscheyt
des hertzen allein one ein gebilffen halten kan / so ist er es
doch vß gebot one das zñchon schuldig / als lang solliche
gnad inn ime weret / vñnd ist ime deshalben keyner besun-
dern glübden not / Matth. am 19. Fass wer es fassen
mag ic. Hat er aber gerürt genade nit gewiß / oder sie
wirt ime entzogen / so mag er sie mit der glübdeye oder
mit andern synen künsten nit wider erlangen / Ja er solt
sie wol vil ehe (ob er sie gleych het) mit syner vermessen-
heyt verlieren / dan Got will nicht versucht syn / Deute.
am 6. Matth. am 4. vñnd pri. Corinth. am 13. Noch das
yemants vff sich selb vertraw / sunder will das man al-
lein inn synem wort bleyb / wie hienor genüßsam ange-
zeygt ist / vñnd were sich darüber inn geferlichkeit gibt / der
muß gewißlich darinn verderben / Ecclesiastici am 11.
Darumb wee inen die ire kinder in solche gefere stecken /
wee denen die sich selbs darzñ ergeben / wee allen die dar-
zñ raten vñnd gebelen / wee inen (sage ich) die die ihenen

so vß
len
gren
mög
fode
V
pers
gen/
Com
Da
irren
men
sey/
Apo
solt
hin
was
yrth
thor
do d
über
der
ten
mer
ten
I
so g
fen
ben
I
frag
oder
E

so vß diser Sodoma begern/verhalten/ Ja wee auch al
len denen die solliche arme gefangenen nit von diesem
grewel vnd kercker des tods mit fleiß entledigen/ wo sie
mögen/ Dan Got wirt der verdorbenen selen von inen
fordern/ Genesis am 9.

Vnd dwyle von disen vnd vorangezeigten regiments
personen offtermal die Concilia berufft zu werden pfle-
gen/so hat mich auch für güc angesehen von gerürten
Concilijs etwas zuschryben.

Das die Concilia nit allein irren mögen/sunder auch
irren / vnd das eym yeden einigen schriftgegründeten
menschen alleyn mer dann allen Concilijs zu glawben
sey/das haben wir ein clar exempel Acto.am 15. do die
Apostel selbs in irem Concilio irretē/vnd machten man
solt nit blüt noch ersticktes essen/onbetrachtet das sie vor
hin von Christo gehört hatten/das es die sele nit befleckt
was zu dem munde yngienge/ Matthei am 15. Welche
yrthumb darnach von dem eynigen Paulo wider abge-
thon vnnnd retractirt warde/ Ad Colossen. am andern/
do der selb sagt/ Lassent euch niemants gewissen machē
über spysse vnnnd trancke/vnnnd der feyrtag halben/ oder
der newmonden/ oder der sabathen/ welchs syndt schat-
ten der künfftigen dinge ic. Sem von der schrift wegē
mer dann gerürtem Concilio geglawbt warde/ wir het-
ten sunst bissher keyn wurst essen dö:ffen.

Darumb vnd dwyle noch mer yrthumb der Conciliē
so grob am tag ligen/so ziehen die ihenen billich ir pfeyf-
fen yn/die bemelten Concilijs die götlich ere zugelegt ha-
ben/das sie nit solten irren mögen.

Ich wolt die selbē die souil von Concilien halten gern
fragen/was doch die gerürten Concilien yeweltes nutz
oder frucht bracht hetten.

Sie haben/als die Historien vnd das Decret vßwei-

sen / die Ketzer verdampt vnnnd vßgereutet / das ist ye
stracks wider Christum / der do nit will das man sollich
vntriu vßreuten / sunder mit dem güten samen wachsen
lassen solle / Matth. am 13. Desßglichen haben sie ar-
tichel des glawbens vnnnd S. aruten gemacht / das eben
als not gewesen ist / als wan man am hellen tag der son-
nen züsterw ein kerzen anzündet / Dann syntemal das
götllich wort ein war liecht aller menschen ist / Ioan. am
ersten / vnd ein brun aller wyßheit / Ecclesiast. am erste /
Jnn dem alle glawbigen schuldig synd / one allen züßatz
vnd abbruch zübleiben / wie hienor angezeygt ist / was
hat man dann irer menschen wyßheit lere vnd sagunge
bedörfft / die doch von Got allenthalben verdampt vnd
verworffen würdet / Esaie am 29. Hieremie am 23.
Matth. am xv. Colossen. am andern / vnd ad Timot.
am 4. Vnd ob sie glich nit geirret vnnnd etlich Satuten
oder artichel dem glawben vnnnd der schrift enlich ge-
macht hetten / oder künfftig machen wurden / das doch
kame vermütlich auch nit not ist / so gebürt inē dannoch
nit das sie yemant zühalten die selben zwingen / sunder
sie sollen sie frey lassen / pri. Petri am fünfften / Dan so
glich yemant auch die gebot Gottes gezwungen hielt /
dem were es doch verdamllich / inn ansehungē das alle
ding die nit selbwillig geschehen / auch nit vß dem glaw-
ben geschehen / vnd was nit vß dem glawben geschicht /
sünde vnd vnrecht ist / Ad Romanos am 14. Was aber
vß dem glawben geschicht / das geschicht frey / dann wo
der geist Gotes ist do ist fryheit / pri. Corint. am iij.
Darum so wee eym yedē der einichen artichel glawbt
ymb das inē die Concilien gesetzt haben / vnd bewert den
nit selbs vorhin vß dem götlichen wort / wie Christus vn̄
Paulus vilfeltig beuolhen haben / Matth. am 16. Hier-
ten euch vor dem sawrteige der glyßner 2c. Vnd am 24.

Sch
ad T
Sch
ytel p
vnnnd
sprüch
Erf
leren
lein d
verfl
7. D
schne
Vn
dauo
nit ba
renten
synd/
burn
wies
Dure
getru
artick
den / v
frey g
wie C
So h
ob da
ren / a
werē
erwel
offen
ben o
sunde

Sehent euch für / das euch niemand verführe ꝛc. Ite pri.
ad Tessa. am v. Brüßen alle ding. Vnd Colos. am 2.
Sehent euch für / das euch yemants betriege durch die
ytel philosophy vnd trieglichen schein der menschen lere
vnd zytlicher gebötter die nit Christum leren ꝛc. Sero
sprüch noch vil synd / alls / Süchen das rych Gottes ꝛc.
Erforschen die schrift ꝛc. Dañ Got will nit mit mensche
lernen geert oder geföcht syn / wie obstet / sunder er ist al
lein der gesetz geber / Esaie am 33. Vnd ist der mensch
verflucht / der inn die menschen vertrauet / Hieremie am
7. Desiglychen wer ein menschen also föcht / der wirt
schnell fallen / Prouerb. am 29.

Vnd vff das ich eins mals anzeige was ich im grunde
danon halt / so besorg ich das gotloser verfürischer ding
nit bald vff erdrich gewesen sey / dann die Concilien me
renteils die seyther der Apostel zeyten gehalten worden
synd / Durch sie ist das war liecht verdunckelt / vnd der
bunne aller wyßheit betrieht worden / Durch sie ist der
wiest gewel am höchsten ernert vnd erhalten worden /
Durch ir Ketzer verdamen ist die Christlich freyheit vnder
getrückt worden / Durch ir gotloß Statuten vnd lüstig
artickel ist man vß der warheit inn die lügen geführt wor
den / vnd in dise fünsternus komen / Hetten sie das wort
frey gelassen / vnd niemand gezwungē inen nachzuolgē
wie Christus syn iunger leret / Marci am 9. vnd Luce 9
So het yeder man vß dem rechten bunne geschöpfft / vñ
ob dañ gleich vil Ketzeren vnd ergeren entstanden we
ren / als doch one das gescheen muß / Matth. am 18. So
werē die selben dannoch nichts dañ ein erleuchtung der
erwelten vnd der fromen gewesen / die do durch deßer
offenbarer worden weren / pri. Cor. am 11. Dann diesel
ben one das nit von den Concilijs / oder andern mensche
sunder alle von Got geleret werden / Johan. am 6.

Aber es hat leyder nit also seyn sollen/ sunder es hatt müessen die prophecy erfüllt werden Hiere. am 23. Von den propheten ist vsgegangen die vngerechtheit/ vnd die vnreinheit über das gang erdrich 2c. Welche prophecy hoff ich yetzt ein ende hat/ vnnnd das als nun die aller letst zyt gegenwertig sey/ inn der wir alls diser Prophet hie wyther meldet den rat vnnnd willen des herren recht versteen werden/ vnd darinn vns Got vsfach ver gang ner blintheit endecken würdet /sprechende / Ich sendet keynen Propheten vnnnd sie lieffen /ich redet nit zü inen vnnnd sie wyssagten / weren sie inn meynem rath bliben/ vnd hetten verkündt myn wort meym volcke / ich het sie villeycht abgewendet von irem bösen wege/ vnnnd von iren aller schnedesten gedanken 2c. Hieremie am 23. In der auch wir nun zü im sagen werden / Tym war/ wir komen zü dir /dann du bist der herre vnser Got/ warlich es waren lügenhaftig die bühel vnd die menige der berge 2c. Hieremie am 3. Welche verlogen bühel vnd berge bissher leider die Concilien vnd das regiment der kirchen besessen vnd inngehabt haben.

Diß ist Gnediger Fürst vnd Herr das E. F. G. ich dismal hab vom regiment diser kirchen anzeigen wölle/ darauff meyns bedunckens alle ander yrchumb vnser glawbens/ darumb man yetzt onrühwig ist/ glych wie vs einer wiesten lachen geflossen synd/ Als nemlich der mißbauch der Wess oder des tischs Gottes/ der Bycht / des Bannes/ des Aploß/ der Neiligen anbettunge/ vnd der glychen mer anderer vsserlichen vermeynten hey ligkeiten 2c. von welchen züschryben ich yetzt meynen onemiß nach überflüssig geacht hab/ dwyle ich allein vom Regiment meldunge thun wöllen/ vnd gerürte ding vorhin onedas durch den Wan Gotes Martinum Luther so vnüberwintlich vnnnd rychlich bewert syndt/ Auch für

sich
wer
den
Ba
gesa
I
sam
Kirch
fren
sich
der
ger
gen
men
and
Sch
wies
geof
ymb
Vn
men
trew
dem
vnd
die
Actu
gere
Chri
3
stan
wir
scheh
am e

sich selbs offener ist / dann das es möcht verblümet
werden / wie gar man die gotseligkeit allenthalben vff
den geytze gezogen hat / wie wole ich dannoch Bycht/
Bann / Aploß angerürt / do ich von den schliffeln hievor
gesagt hab.

Dem nach aber hiemit als ich meyn nun dolest genug
sam clare wie vnchristlich das vilgemelt Regiment der
Kirchen bisher gewesen ist / vnnnd wie tyrannische vnnnd
frenenlich man solchs noch hewt by tage übt vnnnd ver-
sicht / Auch sich alle warzeichen die vom Antichrist vnnnd
der grossen Babylonischen Thüren verkündet syndt / so
gerade vnnnd eben daruff reymen / deren halben zübesor-
gen / ia gantzlich darfür zuhalten ist / das gerürt Regi-
ment bisher nichts anders gewesen / vnnnd noch nichts
anders sey / dann der selb verderplich greuel / dauon die
Schrift sagt / der do nach dem er den tempel Gots ver-
wiesst hat / yetzt in den letzten zyten vor dem iüngsten tag
geoffenbart werde / vnnnd vom geist des herren munds
vmbtkommen solle / ij. ad Thessalonicenses am andern .

Vnnnd dann dagegen des Luthers warnunge nit ein
menschliche lere / sunder das Gots wort selbs ist / das ge-
trew vnnnd gerecht ist / Psalmo am achtzehenden / Inn
dem alle vnser heyl vnnnd leben steet / Johannis am vi.
vnnnd am achten / Vnd das Got zü erlöschung der ihenen
die ine fürchten her gesandt hat / Psal. am 106. vnnnd
Actinum am dryzehenden. So weiß vff E. F. G. be-
gere ich keinen bessern rath zü finden / dann den vns
Christus geben hat.

Zum ersten / das yederman er sey hoch oder nieders
stands / die augen offen hab / wache vnnnd bett / vff das
wir würdig werden mögen / zü entpfiehen allem das ge-
schehen solle / vnnnd zü steen vor des menschen sume / Luce
am eynundzwentzigsten. Vnd das wir in dem liechten

wandlen/dwyle wir das liecht haben/ vff das wir kin-
der des liechts syen/ Johannis am zwelfften / Dañ für
ware die Son scheynt nit den schlaffenden/ sunder den
wachenden// vnd denen die ire augen offen haben.

Zum andern/das wir disen botten Gottes Martini
Luther erlich vffnemen/vmb des willen der ine gesant
hat/vnnd gesprochen/Wer einen denn er sende vffnem/
der neme ine vff/ Johannis am dreyzehenden / Vnnd
wer ein Propheten vffneme inn namen eins propheten/
der werde auch eins propheten lon entpfangen/ alls wir
haben Martini am zehenden.

Welcher Martinus one zw yfel der engel ist den sant
Johans in der Heimlichen Offenbarung gesehen hat/
von himel her ab steygen/ein groß macht habend / von
des clarheit die erde erleuchtet werde/ vnd der do schrey
vß macht mit luter stim/vnnd sprach/ Sie ist gefallen/
sie ist gefallen/die groß Babylon/vnnd ein behusunge
der Teuffel worden/vnnd ein behaltnis aller vnreiner
geister/vnd aller vnreiner feyntseliger vogel/dann von
dem wyne des zorns irer Härerey/haben alle heiden ge-
truncken/vnnd die künig vff erden haben mit ir härerey
getriben/vnnd ire kausfleut synd rych worden/ von der
krafft irer geylheit 2c. Apocalypsis am achtzehenden.
Dann wie möcht er sunst anderswo herkomen/dañ von
himmel/des lere so lebendig/so heilsam/so durchdringent
vnnd so krefftig ist. So hat er ye auch ein groß macht/
den souil mechtigen entsitzen/vnnd dem niemant wider-
steen mag/hat er dann nit die erde mit der clarheit syner
lere erleuchtet/so ist es ein wunder/ wir haben syther der
Apostel zyten kein solche erleuchtung gehabt/ Desgly-
chen muß er ye auch vß macht mit luter stime geschrien
haben/vnd schryen/den man also wyth in aller welt ge-
hört hat/vnd noch hört/Was hat er aber inn syner lere

ff das wir kin:
ften. / Dañ für
en/ sunder den
fen haben.

ottes Martinū
der ine gesant
sende vffnem/
enden / Vnnd
ins propheten/
ngen/ alls wir

gel ist den sant
g gesehen hat/
habend / von
d der do schrey
ie ist gefallen/
ein behusunge
aller vnreiner
gel/dann von
alle heiden ge
mit ir hürery
rden/ von der
bezehenden.
men/dañ von
urchdringent
groß macht/
niemand wider
clarheit syner
en syther der
abt / Desgylt
ime geschrien
t aller welt ge
inn syner lere

anders gethon/dañ das er den abfall der grossen Baby
lon/das ist des Antichristischen rychs allenthalben ge
offenbart / vnd das solchs nit die recht kirche/ noch der
tempel Gottes/sunder des Teufels schüle/ vnnd der vn
reinen geister/vnd synnseligen vogel / nemlich der falsch
en propheten vnd glyfner synagoge sey / angezeigt hat/
Ja ich meyn er hab solchs lut gnüg vffgeschruen/besun
der inn den büchern von der Babylonischen gefengt
nuß/Vom Bapstumb/Von dem falschgenanten geist
lichen stande / von der Christlichen fryheit/inn der vffle
gung gesant Peters epistel / vnd wider Ambrosiū Catha
rinum/inn welchen vnd andern synen büchern/er auch
greystlich an den tag gelegt hat/wie wir heyden / die bis
her nichts christenlichs an vns / dann allein den bloßen
lern namen gehabt / von dem wyne des zorns der baby
lonischen Hürery getruncken / das ist / den lügen vnd
krefftigen yrrthumen geglawbt haben / Auch wie die kün
ig vnnd hohen herrn vfferden mit gerürter Babylon
hürery getriben / Nemlich sich mit disem gotlosen Regi
ment vermischet / vnd die schnedden menschen sagungen
mit ime vffgericht / gehant habt vnd beschirmt / Ja syen
mit blutgerigen vnd Jerusalem inn vngerichtigkeit ge
barwen haben / Michee am 4. Vnd allenthalben gefellen
der dieb gewesen / Esaie xii. do durch die armen vnder
getruckt / vnnd des verachten volcks sach iemerlich ver
gwaltingt worden ist / Esaie am x. Item wie die Kaufleut
die den Aploß / die mess / den himel / vnd was darinnen ist
Ja auch Got selbs / vnnd alle seyn heiligen so dick ver
kaufft / vnd nit destminder stetigs wider feyl gehabt ha
ben / so rych worden syndt / vnd die schätz der erden geha
ben hond / Alles von der krafft irer geilheit / vnd nit vff
rechtem verstande der schrift / welche schrift nit lust /
sunder armut vnd das creutz leret .

Zum dritten / das man disen Grewel ernstlich vnn
one alle sinnuß fliehe / wie vns Cristus ermant Nach.
am vierundzwentzigsten / Marci am dreyzehenden /
vnd Luce am eynundzwentzigsten / Vnd das man
in solchem der stimmen volge die obgerürtem sant Johan
sen der zyt auch von himel kame / alls der engel wie vor
steet den falle diser Babylon vßgeschrauen hat / welche
stimme also luter / Geet vß von ire meyn volcke / das ire nit
teilhafftig werdent irer sünden / vff das ir nit etwas em
pfahet von irer plagen / dann ire sünd haben gefolgt bis
inn den himel / vnd der herr hat an iren freuel gedacht /
bezalent sie wie sie euch bezalt hat / vnd machent ire zwy
felhafftig nach iren wercken / vnd mit welchem kelche sie
euch yngeschenckt hat / schenckt ire zweyfelhafftig eyn /
wie vil sie sich herlich gemacht hat / vnd geil gewesen ist
schenckt ir qual vnd leyde eyn / dann sie spricht inn
irem hertzen / Ich sitz ein künigin / vnd werde
kein wirwe syn / vnd leide werde ich nit
sehen 2c. Apocalypsis am 18.

Got inn der höhe sey lob vnd ere.

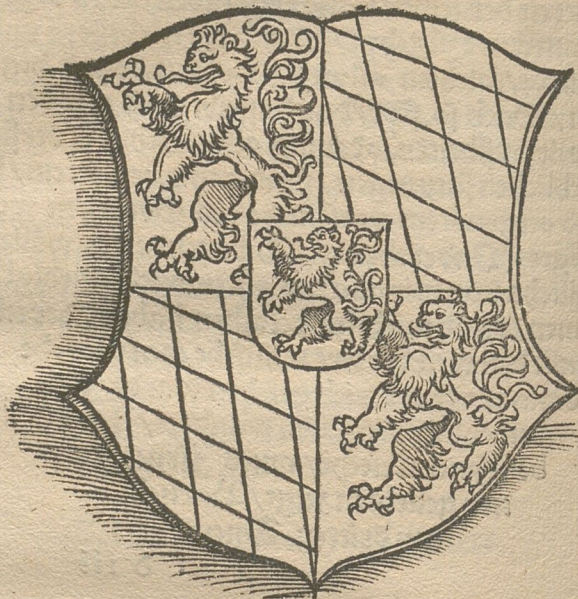
W
allen
getho
halte
daru
richt
abzu
recht
ten m
rem v
freyh
F. G
vff

Beschluß.

Welchen rath Genediger Fürst vnnnd Herr / sampt
allen vorgeschribnen puncten E. F. G. ich vff iren mir
gethonen beuelch / hab alls gehorsamer nit wöllen ver:
halten / bereit der selben vnnnd eym yeden der es begert /
darumb antwurt zugeben / Vnnnd wo ich bessers vnder
richtet wurde / solchem allweg zünolgen / vnnnd hievon
abzustecken / Doch so ferr / das dasselbig nit mit den dö:
rechten weltwysheiten / oder inn aller Schrift verflüch:
ten menschlichen satzungen / sunder mit bewertem / ba:
rem vnnnd ongenödem verstande des Götlichen worts
freyhe zügee. Vnderthenigklich bittende / es wölle E.
F. G. sollichs von mir also inn gutem vnd gnedigklich
vffnemen / vnnnd mich ire befolhen haben / der ich
hiemit den weg der lere wünsche / den Got ehe
dann er vff erdrich gesehen warde / vnd
vnder den menschen wandert / Jaco
ben synem knecht / vnnnd Israel sy
nen geliebten zeigt / Baruch
am dritten. Amen.

d iiii

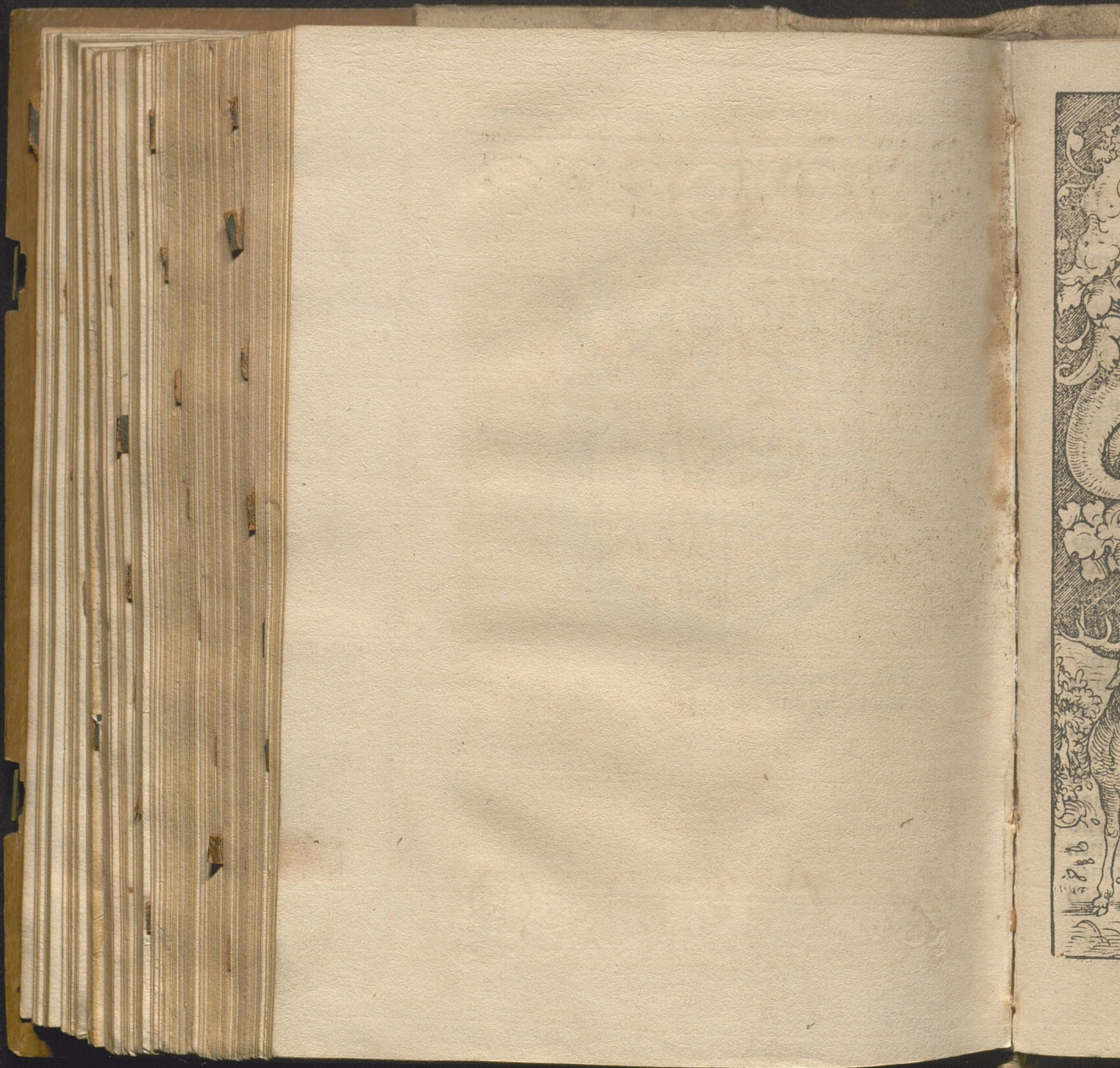
Zu ehre dem Durchleuchtigen/ Hochgebornen Für
sten vnd Herren/ herrn Ludwigen Pfaltzgra
uen by Xhyne/ Hertzogen inn Beyrn/ vnd
Grauen zu Veldentz etc.



Jacob Schorre L. S. G.
williger vnd gehorsamer etc.

nen Für
Inzgra
und

B.
r. 26.



m
ob
ulu
u
it
am
li
li
fi
p
s u
urb
na
ditt
i der
So
tra
ne
actit





Georgs-B.
1015

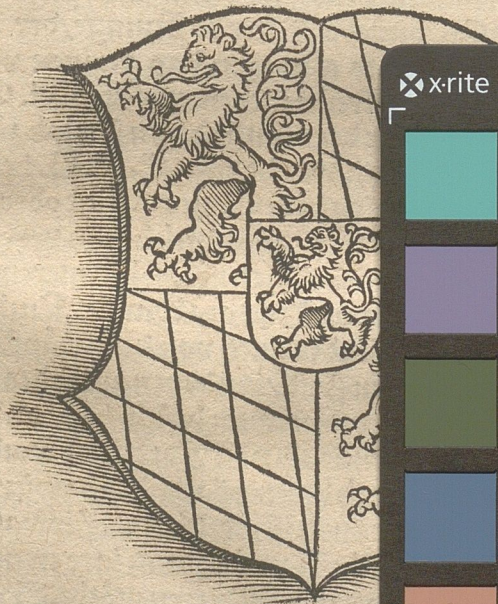






Ratschlag vber den

Lutherischen handel / dem Durchleuchtigen hoch
gebornen Fürsten vnd Herren / herrn Lud-
wigen Pfaltzgrauen by Rhyne / Hertzogen
inn Beyern / vnd Grauen zu Veldenz.
zu wylent für genommenem Spierischen
Rychstage / gemacht durch syner
F. G. Landtschryber Gutenber
ger Gemeynschafft Jacob
Schorren.



Psal. 93.
Merckent vff ire vnweisen
Narren werden doch e

